



Die Leipziger Fakultät ist bald „100“ – Hintergründe des Standortwechsels von Dresden nach Leipzig

**Manfred Fürll**

Veterinärmedizinhistorische  
Sammlung, Leipzig





Hofkirche



Frauenkirche

# *Elb- florencz*



Richard Wagner



Semperoper



Semperoper



# Elb- florencz



Frauenkirche



Frauenkirche



Frauenkirche



Luther in Dresden





Sächsische Schweiz



Basteibrücke



Elbtal bei Rathen



Königsstein

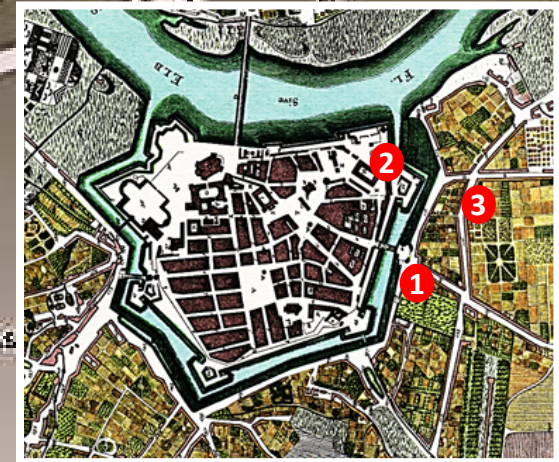


# Standortwechsel von Dresden nach Leipzig



???

1817 Tierarzneischule Dresden in chirurgisch- medizinischen Akademie im Kurländer Palais.Tschirner Platz, integriert



1774 gründet Oberroßarzt C.F. Weber am Wilddruffer Tor eine private Thierarzneischule



Canaletto



1823: Umzug zum Bär'schen Vorwerk an der Pillnitzer-, Zirkusstraße





**1823:**

Umzug zum Bär`schen Vorwerk  
an der Pillnitzer - , Zirkusstraße





← Hauptgebäude



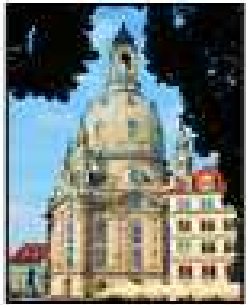
Rektorzimmer ↓



Sitzungszimmer







Standortwechsel von  
Dresden nach  
Leipzig



Wilhelm Ellenberger  
1848-1929

Die  
**Ereignisse und Bestrebungen**  
an der  
**Kgl. Tierärztlichen Hochschule**  
zu Dresden  
während des ersten Vierteljahrhunderts  
ihres Bestehens als Hochschule.

---

Von

Prof. Dr. med. et phil. et med. vet.. W. Ellenberger,  
K.S. Geheimer Rat, z Zt. Rektor der K. S. Tierärztlichen Hochschule

---

Sonderdruck

aus dem Bericht über die Königliche Tierärztliche Hochschule  
zu Dresden für das Jahr 1914

---

Dresden  
v. Zahn & Jentsch  
1916





## 800 Jahre Herrschaft des Hauses Wettin 1889:

**„Erhebung“ der Tierarz-  
neischule Dresden zur  
Tierärztlichen Hochschule**



**Auditorium maximum**

*„In den 135 Jahren des Bestehens der Tierärztlichen Lehranstalt ... hat kein anderes Ereignis beim Lehrkörper, bei den Studierenden der Anstalt und den Tierärzten ... solche Gefühle der Freude und Genugtuung hervorgerufen als die Erhebung der Anstalt zur Hochschule“.* (Ellenberger)



## Professoren der Dresdener Tierärztlichen Hochschule



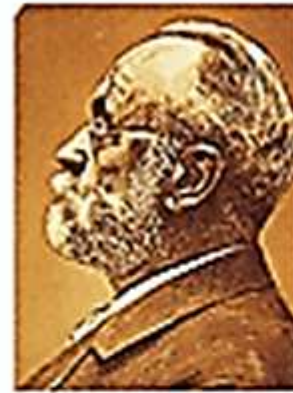
Leisering



Siedamgrotzky



Joest



Johne



Ellenberger



Schmidt



Baum



Edelman



Röder



Richter

**... die Crème de la Crème der Veterinärmedizin ... !**



# Dresden um 1850





# Ewiges Problem - Platzmangel

**1909 - Denkschrift an das  
Königl. Ministerium:**  
über den Zustand der gesam-  
ten Hochschule und die Not-  
wendigkeit eines Neubaus in  
**Leipzig:**



**Anatomisches Institut**

*„Ein **Neubau der Hochschule**  
auf einem größeren Gelände  
ist unbedingt notwendig und  
unaufschiebbar.*

*Als **Ort für den Neubau** ist  
**Leipzig** zu wählen unter der  
Voraussetzung einer würdi-  
gen Aufnahme der Hoch-  
schule in die Universität“.*



# Forderung seit den 1880er Jahren: Angliederung an die sächsische Volluniversität in Leipzig

*„Die Verlegung und Eingliederung liegt im Interesse*

- *der human- und veterinärmedizinischen*

*Wissenschaft und Praxis*

- *der Hochschule*
- *der Landwirtschaft*
- *unseres Heeres*
- *der Volkswohlfahrt*
- *des Tierärztlichen Standes und Berufes “*



**Universität Leipzig**

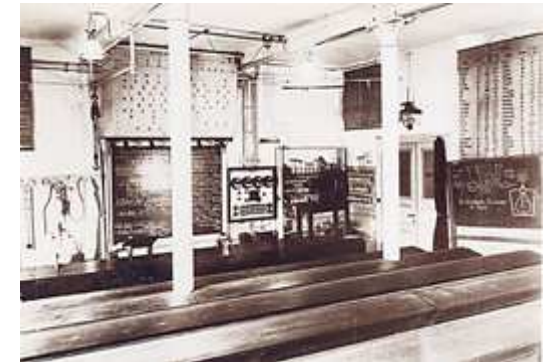


# Warum wurde nicht schon 1880 ein Neubau errichtet?

- a) die Bauten erfolgten damals mit **geringem Kostenaufwand** (*die Zinsen für die eingesparten Baukosten übertrafen in 20 Jahren die von 1896-1902 ausgegebenen Mittel*)
- b) 10 Jahre später gab es **neue Professoren** und **ganz andere Verhältnisse**
- c) die **Maturitätsforderung** bestand erst seit 1902 für die Veterinärmedizin

Ellenberger

Physiologisches Institut



Hörsaal für Chemie und Physik



Chemisches Laboratorium



Übungsraum



# Varianten der Eingliederung der Vet. med. in die Uni Leipzig

- a) eine selbstständige Fakultät
- b) Anschluss an die medizinische Fakultät  
als Abteilung
- c) ein völliges Aufgehen in diese Fakultät

*Auch Verbindungen von landwirtschaftlicher und veterinärmedizinischer Ausbildung in Leipzig und die Nutzung der Versuchsstation L.-Möckern seien positiv.*

Ellenberger

Physiologie



Direktorzimmer



Histologie



Hörsaal

# Bestrebungen zur Erhaltung der Hochschule und Gründung einer Fakultät in Dresden

*„...es ist alles Mögliche geschehen,  
um das Verbleiben der Hochschule  
in Dresden zu belassen“, um „das  
Herausreißen eines wissen-  
schaftlichen Organismus aus  
dem Dresdener Leben, der  
140 Jahre darin tätig war, zu  
verhindern“*



**Physiologisches Institut**

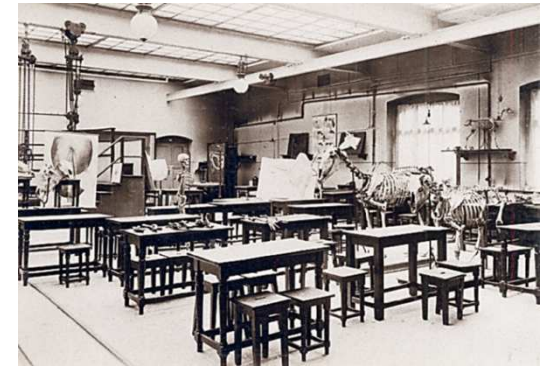




# Gegen den Wechsel nach Leipzig wurde argumentiert:

- „Der Unterricht in allen Spezialfächern der Tiermedizin muss von dem der human Medizin getrennt bleiben. In den humanmedizinischen Instituten können die Veterinäre nichts profitieren.“
- In Städten mit tier- und humanmedizinischen Fakultäten fehlt die Zusammenarbeit.
- Die Dresdener Tierärzte verfolgen persönliche Gründe.

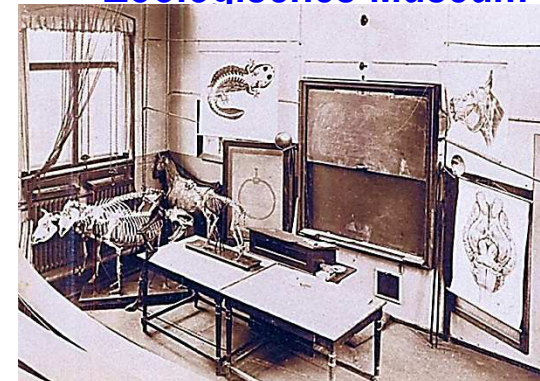
Anatomie



Präpariersaal



Zooologisches Museum



Hörsaal

# Gegen den Wechsel nach Leipzig wurde argumentiert:

- Andere Hochschulen teilen das Vorhaben nicht.
- **Es werden zu gelehrte Tierärzte ausgebildet.**
- Bei Eingliederung in eine Universität entsteht ein Tierärztemangel.
- Die Dresdener Tierärztl. Hochschule ist bisher auch ohne Universität auf gutem Niveau.

Medizinische Klinik



Hofansicht



Laboratorium



Hauptstall



# Weitere Argumente für den Verbleib der Hochschule in Dresden:

- die **zentrale Lage Dresdens**
- die **Nähe** des:
  - Ministeriums des Inneren
  - des Landestierarztes
  - des Landesgesundheitsamtes
  - der Landestierzuchtdirektion
  - des Landeskulturrates
  - des Hygienemuseum
  - der Kunstakademie



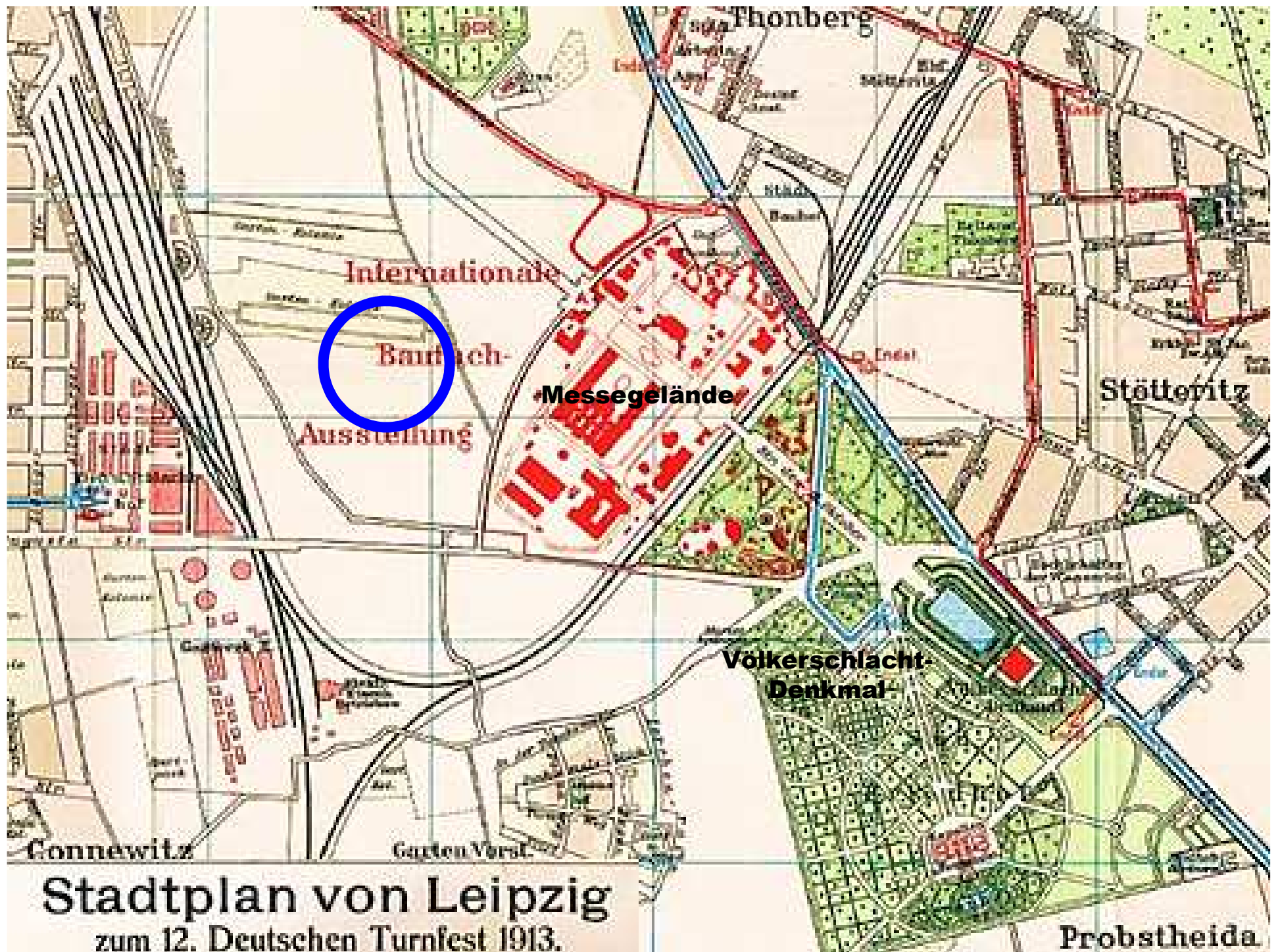
# Weitere Argumente für den Verbleib der Hochschule in Dresden:

- die **zentrale Lage Dresdens**
- die **Nähe** des:
  - Ministeriums des Inneren
  - des Landestierarztes
  - des Landesgesundheitsamtes
  - der Landestierzuchtdirektion
  - des Landeskulturrates
  - des Hygienemuseum
  - der Kunstakademie
- zu geringe Kapazitäten in Leipzig
- Vorteile für die Landwirtschaft
- Ausbildung der Veterinäroffiziere in der Landeshauptstadt
- persönliche Nachteile für die Professoren in Leipzig



# Konditionen in Dresden und Leipzig

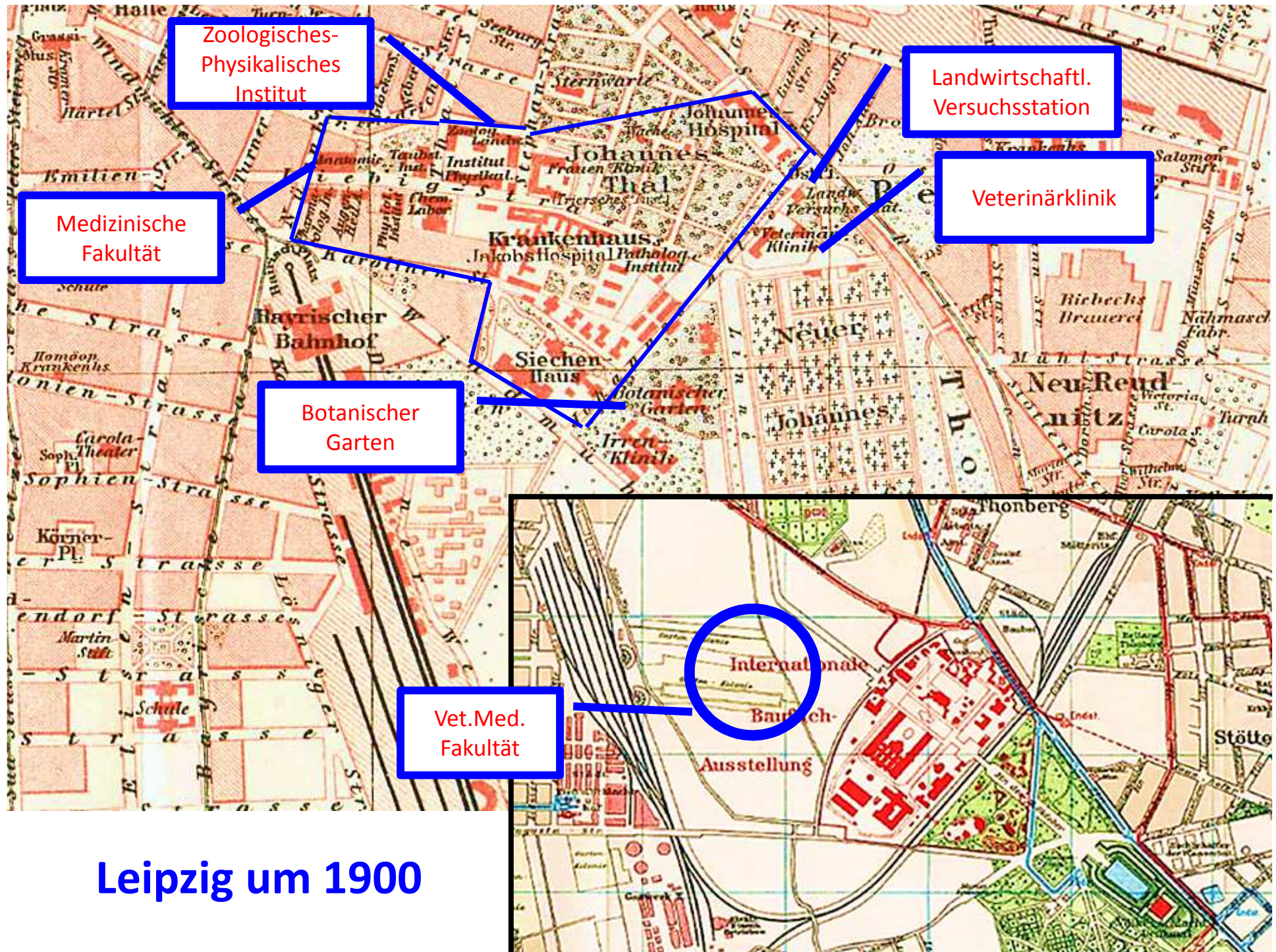
<b>Dresden</b>	<b>Leipzig</b>
<b>Baugelände:</b> kostenlos 50000 m <sup>2</sup> an der Technischen Hochschule	<b>Baugelände</b> kostenlos 50000 m <sup>2</sup> an der Deutschen Bücherei -
vorzügliche technische Ausstattung	600000 M Bau-Zuschuss
10000 M jährlicher Zuschuss	gleichberechtigte Eingliederung in die Universität Leipzig
Anschluss an die Technische Hochschule resp. an eine medizinische Akademie → <b>Universitätsgründung</b> <u>Universitätsplan:</u> Zusammenführung von Tierärztl. u. Technischer HS	bei Gründung einer Uni in Dresden: erheblicher Schaden für die 500 Jahre alte Landesuniversität Leipzig
<b>Kostenvoranschläge</b>	
<b>7.050000 M</b>	<b>5.850000 M</b>
<b>5.670000 M</b>	<b>4.082000 M</b>



**Stadtplan von Leipzig**  
zum 12. Deutschen Turnfest 1913.

Probstheida





Leipzig um 1900



## 1914 – das Jahr der Entscheidung

**Ellenberger** setzt sich im Januar in einer **Landtagssitzung** leidenschaftlich für die Verlegung nach Leipzig mit den Grundgedanken ***höchster wissenschaftlicher Ausbildung und Forschung in einer vernetzten Universität*** ein.

Sein hohes berufliches  
Ethos besticht beim  
Lesen seiner genialen  
Argumentation.



Universität Leipzig – Hauptgebäude – um 1900



## 31. März 1914 – Abstimmung im Plenum der II. Kammer

Der Innenminister des Königreich Sachsen begründet  
*„unter dem Beifall der Mehrheit des Hauses in glänzender Rede“*  
die Verlegung nach Leipzig:

Namentlich votierten

von 85 Stimmen

- 64 dafür
- 21 dagegen

Dafür stimmten

- die Mehrheit der Konservativen  
und Nationalliberalen
- die Hälfte der Freisinnigen
- alle Sozialdemokraten, außer einem



Wandelhalle im Leipziger Augusteum

## 14. Mai 1914 - Abstimmung in der I. Kammer

mit Prinz Johann Georg sowie mehreren Ministern

- nur zwei Gegenstimmen gegen das Leipzig-Projekt

# „An keiner Tierärztl. Fakultät bestand zu dieser Zeit eine solche Verbindung zur Universität“



*Seine Magnificenz Herr Geheimer Rat  
Prof. Dr. phil. et med. h.c. et med. vet. h.c.  
Wilhelm Ellenberger  
geb. am 28. März 1845 in Zeiseförth  
gest. am 5. Mai 1929 in Dresden*

- personelle und finanzielle Unterstützung
- 2 Senatsmitglieder
- Freiheit über Promotion und Habilitation
- Rektorabilität
- Verwaltung

**„Mehr war damals nicht zu erreichen“**





**Medizinische Tierklinik Dresden um 1923**



Mit der Thronrede Se. Majestät des Königs wurde am **20. Mai 1914** schließlich das Gesamtvorhaben besiegelt.

*„Mit dem Aufgehen der Hochschule in einer der größten Universitäten Deutschlands eröffnet sich für die an der Dresdner Hochschule wirkenden Kräfte und ihre wissenschaftlichen Forschungen und für den tierärztlichen Unterricht an ihr eine **neue aussichtsreiche Zukunft**“.*

Und weiter, *„**dass das nächste Vierteljahrhundert für den tierärztlichen Beruf...und den veterinärmedizinischen Unterricht ebenso reich an Fortschritten und möchte, wie das vollendete gewesen ist**“.*





# Schlussfolgerungen

- Hauptgrund für die Verlegung der Tierärztlichen Hochschule nach Leipzig war ihre **komplette Integration** in die Landesuniversität und die enge Vernetzung mit Medizin und Naturwissenschaften, inkl. Landwirtschaft, für eine fortschrittliche Tiermedizin.
- **Ellenberger kämpfte leidenschaftlich für eine interdisziplinäre Lehre und Forschung auf höchstem wissenschaftlichen Niveau.**
- Seiner Kompetenz und seinem diplomatischen Geschick ist dieser Wechsel zu verdanken.

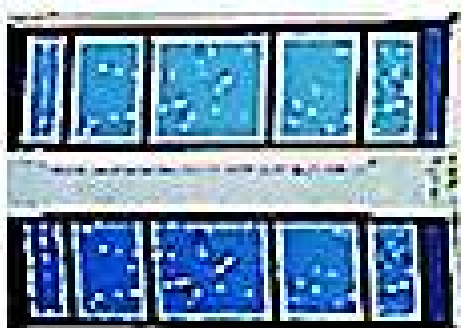
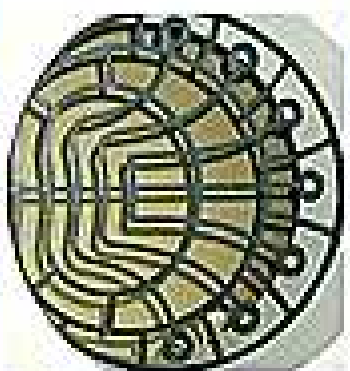
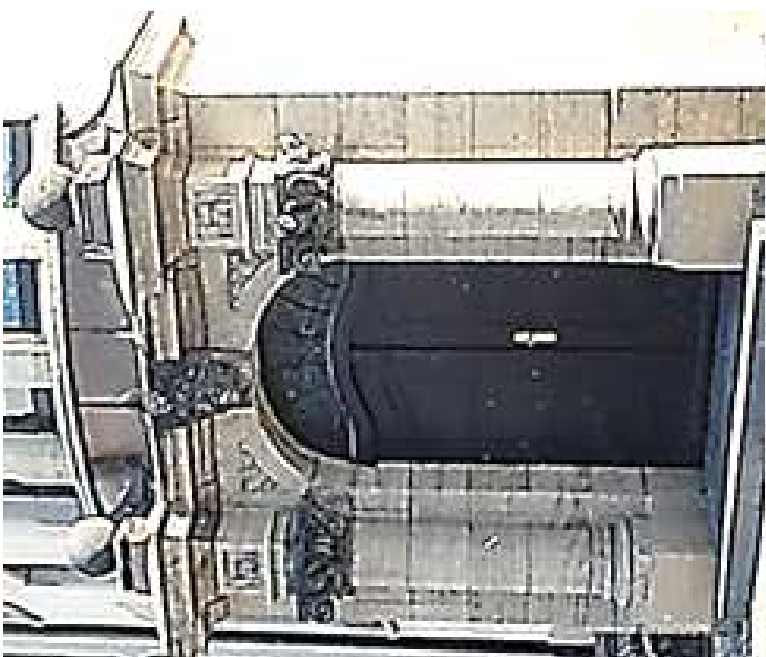


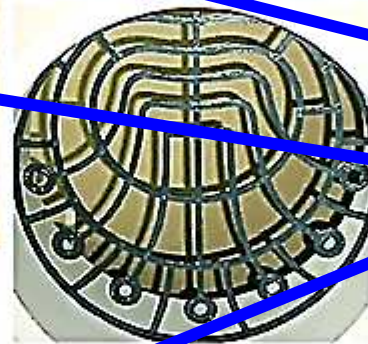


**Erhaltenes Gebäudeteil des Nordflügels der Tierärztlichen Hochschule Dresden in der Zirkusstraße**









**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**



Tierärztliche  
Hochschule  
Dresden

